

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 46 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Jenische Reise : ohne Beschönigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jenische Reise – ohne Beschönigung

Er ist ein anerkannter Literaturwissenschaftler, zudem haben wir ihn als ausserordentlich freundlichen Menschen kennengelernt: Klaus-Michael Bogdal hat sich in einem Buch mit dem Titel «Europa erfindet die Zigeuner» mit Büchern über Jenische, Sinti und Roma befasst und kritisiert darin, wenn Autoren oder Autorinnen diese Minderheiten romantisieren. Das war in der Literatur über unsere Völker sehr oft der Fall. Schreibende blickten zwischen Faszination und Verachtung schwankend auf Jenische, Sinti und Roma.

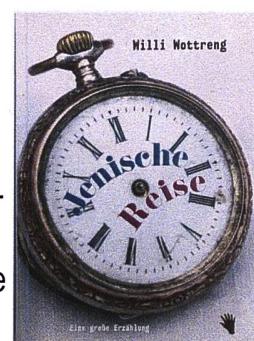
Bogdal hat 2022 auch das Buch «Jenische Reise von Willi Wottreng gelesen und äussert in einem Schreiben an den Autor eine sehr persönliche Kritik, die wir mit seiner Einwilligung veröffentlichen:

Inzwischen habe ich Ihre «Jenische Reise» endlich lesen können. Sie haben da wirklich viel gewagt – und gewonnen. Zu den Stärken Ihrer Erzählung gehören sicher an vorderster Stelle das grosse Wissen über die Jenischen und Ihre sprachliche Darstellungsfähigkeit. Die Rahmenerzählung der Anna aus der Klinik, die den Leser in sich wandelnder Gestalt durch die Jahrhunderte führt, ist ein ge-



lungener Zugriff auf das sperrige Thema. Besonders anschaulich und gelungen finde ich die Kapitel «Zwischen allen Heeren», «In Wäldern und Sümpfen», «Baderin in der Stadt» und «Heimatlos in der neuen Bürgerwelt». Sie bringen den Lesern hier die Lebensweise der Jenischen näher, ohne sie zu romantisieren oder zu Opfern zu verkleinern. Ja, Sie haben einen Weg gefunden, über die Jenischen ohne Verachtung zu erzählen und ohne der Faszination an sogenannten Aussenseitern der Gesellschaft zu erliegen.

Bogdal äussert auch Kritik. Etwa, dass Märchen und Legenden geschildert werden.



Willi Wottreng: «Jenische Reise». Eine grosse Erzählung über die jenische Anna und ihre Reise durch die Jahrhunderte. Bilgerverlag.